

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 49

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Frau

gendem kleinen Erlebnis wieder einmal eine Lanze für das vielgelästerte Automobil brechen. — Gestern fuhr ich mit meinem Fahrrad (siehe oben) mit vollbepacktem Netzli vom Märit heim. Zu oberst auf dem Netzli prangte ein schöner Asternstrauß. Dieser verließ nun auf perfideste Art in einer Kurve die unter ihm liegenden Kabishäuptli und fiel mitten auf die asphaltierte Fahrbahn. Hinter mir rollte eine lange Autokolonne heran und ich mußte, bevor an eine Rettung zu denken war, einen stilleren Moment abwarten. Ich stieg am Straßenbord ab und sah in Gedanken meinen schönen Strauß schon zerquetscht und zerzaust im Ochsner liegen. Doch ich traute meinen Augen kaum — die ersten drei Wagen, und es waren breite Stahlwüstenschiffe, Marke Konjunkturbüchse, machten einen liebevollen Bogen um die hilflosen Blumen, und die nächsten vier taten es ihnen nach. Da nahte das Unglück in Gestalt des großen Vorortbusses. Die letzte Hoffnung schwand. Doch der Bus verlangsamte plötzlich das Tempo und fuhr ganz vorsichtig um Fingerbreite am Trottoirrand und um Handbreite an den Blumen vorbei, und der Fahrer, der mich wohl an meinen besorgten Blicken als die Besitzerin des gefährdeten Straußes erkannt hatte, nickte mir freundlich und verständnisvoll zu. Als die nächstfolgenden Wagen den

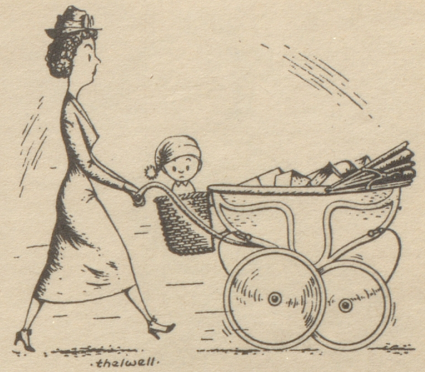
Grund der Stockung erkannten, wollten sie sich offenbar durch den Bus nicht beschämen lassen und umfuhren meine Astern ebenso sorgfältig. Endlich war die Kolonne vorbei und ich konnte den Strauß unverseht wieder in Empfang nehmen. — Hätzig, nicht wahr?

Liebe Grüße Elsbeth.

Jawohl, es gibt auch sehr nette Automobilisten. Ich kann ein Lied davon singen. Ich habe nämlich einen Hund, der sich, wie so manche beauté, mehr durch Charme als durch Intelligenz auszeichnet, und mit nachtwandlerischer Sicherheit vor jedes Auto springt. Und jedes hat noch prompt angehalten. Ich habe mehr abgeschliffene Bremsen auf dem Gewissen, als ich je verantworten kann, und es bleibt mir nichts, als diesen netten und rücksichtsvollen Fahrern jedesmal geniert und gerührt zu danken.
Bethli.

Du und ich

Wir waren Feinde, bevor wir uns kannten. Er wollte eine Reisekasse gründen, ich war dagegen. Er ist für Kassen, ich für Individualismus. Die einzige Person, welche dagegen war, bin ich. Das hat ihm imponiert, von da an liebte er mich. Nein, ich war noch nicht soweit. Die Reisekasse wurde gegründet, — das ist klar, wenn Männer etwas beschließen, und eine Frau dagegen ist, — und ich wurde geheiratet. Er hat so gute, sanfte Augen, wie eine Kuh, man glaubt den Augen die harten, kurzen Hände nie. Auch die klugen, männlichen Gedanken glaubt man diesen feuch-



Die praktische Hausfrau
Copyright by Punch

ten braunen Augen nicht. Ich bin immer wieder von neuem fasziniert. Woher hat er denn nur diese lieben Augen?

Wir sind oft noch Feinde. Wenn «es» — das Geld — nicht langt bis Ende. Immer gegen die dritte Woche des Monats werden meine Augen sanft, dann haben aber die seinen alle Kuh-Sanfttheit verloren. Wird es mir gelingen, zwanzig Franken herauszulocken? Die Augen würden es schon geben, aber die Hände, die harten, halten das Geld.

Gut, dann kommt die Reisekasse aufs Tapet.

Wir sind heute nämlich einig, man hätte sie nie gründen sollen, am schönsten ist eine Reise zu zweit. Ich liebe ihn. R. S.

Seit Jahrzehnten sind die natürlichen

Birkenblut

Produkte erfolgreich für die Haarpflege. Lotionen, Brill, Shampoos, Fixator etc. erhältlich im guten Fachgeschäft
Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido
Direkter Versand von sämtlichen Alpenkräutern



Wohlschmeckendes Pflanzenpräparat gegen Zirkulationsstörungen Fr. 19.75, 10.75 4.75, in Apoth. u. Drog. wo nicht erhältl. Postversand dch. Lindenhof-Apoth., Zürich 1



PONTRESINA

TAGEBUCH

Vergessen Sie Ihren dunklen Anzug nicht mitzunehmen, denn neben Pulverschnee und Sonnenschein sind köstliche Unterhaltung und fröhlicher Tanz ein wichtiges Kapitel im wunderschönen Buche: «Winterferien in Pontresina.»

O. Largiadèr, Kurdirektor
PONTRESINA Tel. (082) 66442

Curry-Pulver Madras «HB»
Japanische Speisewürze «AJI-NO-MOTO»

... wer für Feinschmecker kocht, verwendet beides!
Verlangen Sie Gratiamuster von
Erich Müller & Co., Postfach, Zürich 34



Mauler & Cie. au Prieuré St. Pierre Môtiers-Travers
Schweizer Haus gegründet 1829

Blaser's **Hotel «MODERN»**
Lugano vis-à-vis Stadthaus b. See
Restaurant, Florentino-Bar, Dachgarten
Neuzeitlich eingerichtet, Lift, Tel. in allen Zimmern, Bäder
Tel. (091) 22236 Besitzer: Ruedi Blaser-Koch

BASEL Hotel Touring
das gute Haus